

## Neubau des SVRW billiger als geplant

**Wil** Knapp zwei Jahre dauerte der Bau. Seit neun Monaten ist es in Betrieb. Nun liegt die Bauabrechnung für das neue Betriebsgebäude des Sicherheitsverbundes der Region Wil (SVRW) vor. Budgetiert waren Kosten von 23,1 Millionen Franken. Die nun von den Delegierten des SVRW abgenommene Schlussrechnung weist Gesamtkosten von 22,8 Millionen Franken auf. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Projektierung und für den Landerwerb. Damit wurden beim Neubau rund 256'000 Franken eingespart. Das sind 1,11 Prozent Minderkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag. Die Delegiertenversammlung des SVRW hat die Abrechnung genehmigt.

### Guter Untergrund

Einer der Hauptgründe für die tieferen Baukosten war laut SVRW-Verwaltungsratspräsident Daniel Meili der gute Untergrund des Gebäudes. «Der Ausgrabungskosten kostete weit weniger als budgetiert.» Ausserdem konnte der darin enthaltene Kies wiederverwertet werden, was ebenfalls zur Senkung der Kosten beitrug. Spatenstich war im August 2015. Und bereits im Juli 2017 konnte das Bauprojekt abgeschlossen werden. Die Einweihung und der Tag für die Bevölkerung fanden dann am 1. und 2. September des letzten Jahres statt.

### Daniel Meili ist zufrieden

Der Verwaltungsratspräsident Daniel Meili ist stolz auf das Projekt: «Wir haben den Bau eng begleitet und sind sehr zufrieden, dass wir ein qualitativ so gutes Betriebsgebäude zur Verfügung haben und das Budget gar unterschreiten konnten.» *kim/ptd*

# Bahnhofplatz: Nachhaltiges Design statt protziger Bauten

Von Kim Berenice Geser

Seit Anfang dieser Woche ist bekannt, wer den Wiler Bahnhofplatz neu gestaltet. Das Siegerteam heisst Amici. Es konnte sich aus insgesamt 23 Mitbewerbern durchsetzen. Die Mitglieder setzen auf nachhaltige Materialien und schlichte Strukturen. Nur bei der Allee waren sie «etwas frecher».

**Wil** Straff, sinnlich und zukunftsweisend, mit diesen Worten beschreibt Jurymitglied Matthias Wehrli das Siegerprojekt zur Neugestaltung des Wiler Bahnhofs. Gewonnen hat das Team Amici. Ein Zusammenschluss aus Landschaftsarchitektur-, Architekten- und Ingenieurbüros, das mit dem Teammitglied Manuel Oertle einen Wiler Vertreter hat. «Das Projekt ist ein guter Mix von Erscheinungsbild und Nachhaltigkeit», so Wehrli. Letztere spielte im Auswahlprozess bei der Jury eine grosse Rolle.

### Marktdächer für Bahnhofplatz

Aus den 23 Einsendungen kamen neun Bewerber in die engere Auswahl. Einige von ihnen arbeiteten in ihren Entwürfen mit Holz oder speziellen Bodenbelägen. Das sei zwar optisch ansprechend, so die Jury, doch aufwändig im Unterhalt. Amici entschied sich hauptsächlich mit Beton zu arbeiten. Weil dieser eine lange Lebensdauer hat. So soll in der Mitte des Bahnhofplatzes der Busbahnhof als eine Aneinanderreihung von «Marktstand-Dächern»



Der neue Bahnhofplatz soll das Eingangstor für Wil werden, so Stadtpräsidentin Susanne Hartmann. Sie war Teil der Jury, die das Siegerprojekt auswählte. z.V.g.

gestaltet werden – wie sie Norbert Truffer, einer der Architekten des Siegerteams nennt. Mit dem schlichten Design bezwecke man, dass Passanten und Reisende nicht von der Heftigkeit der Architektur des Daches abgelenkt werden. Denn dieses bildet das neue Zentrum des Bahnhofs. Sitzmöglichkeiten und Wetterschutz sind ebenfalls geplant. Die offene Gestaltung des Platzes solle das Sicherheitsgefühl erhöhen. Die Zufahrt zur Tiefgarage wird weiterhin über die Obere Bahnhofstrasse zugänglich sein. Jedoch ist, in Kombination mit dem

Masterplan Bahnhof, die Zufahrt über die Winkelriedstrasse nicht mehr möglich. Für Taxis und «Kiss and Ride» wird zwischen Busbahnhof und Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) Platz geschaffen. Die FWB wird Richtung Westen versetzt und die Tiefgarage erweitert. Denn die Veloabstellplätze sollen in den Untergrund verlegt werden. Für die Allee hat sich das Team etwas Besonderes ausgedacht.

### Allee erhält mehr Bäume

«Hier waren wir etwas frecher», meint Architektin Monika Schenk.

Sie hätten beobachtet, dass der Grossteil der Passanten vom Bahnhof aus auf der Ostseite der Allee Richtung Innenstadt unterwegs seien. «Deshalb haben wir uns entschieden, die Allee auf dieser Seite um eine Baumreihe zu erweitern. Ursprünglich waren sogar zwei geplant, das ging der Jury aber zu weit. Um die zusätzliche Baumreihe zu ermöglichen, wird die Doppelreihe auf der Westseite «zusammengedrückt», um Platz zu schaffen. Im Zuge der Neugestaltung werden auch, wo nötig, bestehenden Bäume ersetzt. Das Team hat auch über den Fortbestand der WC-Anlage beim Schwanenkreisel diskutiert. Monika Schenk könnte sich vorstellen, dass an deren Stelle eine Nespresso-Bar entsteht. Der Fahrplan sieht nun den Start der Vorprojektphase vor. 2019 dürften dann Machbarkeit und Kosten bekannt sein, so dass der Kreditantrag gestellt werden kann. Eine Ausführung ist nicht vor 2023 geplant.

### Ausstellung für die Bevölkerung

Vom 5. bis 12. Mai hat die Bevölkerung die Möglichkeit, sich selbst ein Bild vom Projektwettbewerb zu machen. In einer Ausstellung im Feuerwehrdepot «Turm» können die neun Projekte, die es in die engere Auswahl schafften, betrachtet und verglichen werden.

■ Was fehlt dem Siegerprojekt noch? Schreiben Sie uns per E-Mail an [red@wiler-nachrichten.ch](mailto:red@wiler-nachrichten.ch)

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.